

Dresdner Volkszeitung

Postkontos: Dresden, Raben & Comp., Nr. 1288.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Donnerstag: 8. März, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Meßdorf und Dresden-Albstadt

Bezugpreis einjährig 5000.— M., durch die Post bezogen monatlich 500.— M., unter Kreuzband für Deutschland wöchentlich 1750.— M., Einzelnummer 200.— M., Sonnabendnummer 300.— M. Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 5000er Kleinanzeigen 400.— M., auswärts 500.— M., die 2500er Kleinanzeigen 1500.— M., auswärts 1800.— M., Ausland 2400 u. 7000 M. Bei mehrmaliger Aufgabe Ermäßigung. Familienantrag. Stellen- u. Freigelege 40 Proz. Rabatt. Für Kleinanzeigen 150 M.

Nr. 114

Dresden, Freitag den 18. Mai 1923

34. Jahrg.

Sozialdemokratie und Bodenreform

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat im Reichstag einen Antrag eingebracht, der sich mit der in der Reichsverfassung verbriefenen Reform der Bodenverteilung und Bodenreform beschäftigt, den wir an anderer Stelle wiedergeben. In Anbetracht des allgemeinen Interesses, das diese Frage innerhalb der Bevölkerung hervorruft, werden wir uns in einer Reihe von Artikeln mit der Angelegenheit noch ausführlich beschäftigen.

Das Büliger Programm fordert, daß der Grund und Boden der kapitalistischen Ausbeutung entzogen und in den Dienst der Volksgemeinschaft übergeführt werden soll. Die sozialdemokratische Partei als die Vertreterin der breiten beschafften Massen, für welche die Regelung der Bodenverteilung eine Lebensfrage ist, muß dem Volke bekanntgeben, wie dieser wichtige Grundgedanke des Programms seiner Verwirklichung entgegengeführt werden soll. Kein Zweifel, daß die heutige, auf eine jahrhundertlang währende systematische und brutale Klassenpolitik zurückgehende Grundbesitzverteilung für die Massen in Stadt und Land immer untragbarer wird. Kein Zweifel auch, daß diese Erkenntnis in den letzten Jahren laminarartig um sich gegriffen hat und daß heute Millionen die Lösung der Bodenfrage mit ganz anderer Energie verlangen als im Jahre 1914. Und ebensowenig kann darüber ein Zweifel sein, daß es sich hierbei nicht, wie das berühmte Sprichwort lautet, um die Frage einiger berufsmäßiger sozialistischer Agitatoren handelt, sondern daß der gesunde Urinstinkt des Volkes das Richtige trifft, wenn er die Lösung der Bodenfrage als einen Teil, und zwar einen wichtigen Teil der sozialen Reform verlangt, welche zur Überwindung des Kapitalismus führen soll.

Wenn die Sozialdemokratische Partei daran geht, einen Feldzugsplan für den Kampf um die Reform des Bodenbesitzes zu entwerfen, so steht von vornherein fest: nichts wäre weniger sozialistisch und nichts förderlicher, als wenn man alle die vielgestaltigen Probleme, welche die Bodenreform stellt, nach einem kurzen Schema lösen wollte. Insbesondere kann es sich nicht darum handeln, etwa das gesamte Privateigentum an Grund und Boden aufzuheben und durch gesellschaftliches Eigentum zu ersetzen. Der Kampf des Sozialismus hat von seinen Anfängen an nur die kapitalistische Eigentum, dem Ausbeutereigentum, dem Bodenmonopol, gegolten. Das sagt schon klar das kommunistische Manifest. Es ist aber immer anerkannt, daß es Formen des Eigentums gibt, in denen von der Ausbeutung eines Menschen durch andre nicht die Rede ist. Der Arbeiter, der neben seiner Berufsarbeit eine kleine Parzelle besitzt und über sein kleines Eigentum froh ist, und der Bauer, der mit seiner Familie in unermüdlicher Arbeit seine Scholle von früh bis spät bearbeitet, sie sind keine Monopolisten: ihnen darf keine Reform ihr Eigentum rauben oder beschneiden. Denn ihnen dient die eigene Scholle nur zur Grundlage eigener Arbeit. Ihr Boden ist lediglich ein Arbeitsinstrument.

Aber es gibt andre Formen des Bodeneigentums. Denken wir an die Latifundienbesitzer im Osten, im Westen und im Süden des Reiches. Sie nennen Tausende von Hektaren wertvollsten Acker- und Waldbodens ihr eigen. Mit welchem Rechtstitel? Vor Jahrhunderten haben es ihre Vorfahren durch Gewalt und Rechtsdrückung unter Anrechnung der Landbevölkerung zusammengebracht. Die geistliche Staatsgewalt des alten Königtums hat ihnen dabei behilflich gewesen und hat ihnen stets den sicheren Genuß dieses Eigentums verbürgt. Ist es für sie auch die Grundlage eigener Arbeit wie für die Arbeiter und Bauern? Nein! Hier ist der Boden die Grundlage eines wirtschaftlichen, sozialen und politischen Monopols. Er ist Herrneigentum, Rentneigentum. Er dient nur dazu, andern Menschen den freien Zugang zum Boden zu verweigern. Sie in Abhängigkeit von den Grundherren zu halten und ihm aus ihrer harten Arbeit eine arbeitslose Rente zu sichern. Diese großen Besitzungen sind vielfach verpachtet, teils als große Güter nach Art der Staatsdomänen, teils als Bauernhöfe oder kleine Parzellen. Und auch wo eine eigene grundherrliche Verwaltung — wie häufig beim Waldbesitz — stattfindet, spielt die Arbeit des Eigentümers keine Rolle. Die fürsichtige oder gräßliche Rentei sammelt die Einkünfte und liefert sie dem Grundherren ab.

Das ist die Rolle der Latifundienbesitzer, für deren Existenz, wie David mit Recht sagt, es keinerlei politische, soziale und moralische Rechtfertigung gibt, da sie keinerlei volkswirtschaftlich wertvolle Arbeit leisten. Besonders empörend muß dies wirken, wenn man bedenkt, daß diese Eigentümer, denen die unerhörten Holzpreise, die das gesamte Wirtschaftslieben so schwer belasten, große Monopolverdienste ermöglichen haben, zu den Steuern nur verschwindend wenig beitragen. Werden doch diese reichen Besitzungen zur Zwangsrente und zur Vermögenssteuer nur mit dem Vierzigfachen des Mehrbeitrages herangezogen, der bekanntlich schon vor dem Kriege eine Brämie für Steuerzahler war.

Es ist bezeichnend, daß wir keine Statistik darüber haben, wie groß der Latifundienbesitz in Deutschland eigentlich ist. Wir haben nur eine Betriebsstatistik, die uns sagt, wieviel landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Betriebe von bestimmten Größerklassen es 1882, 1895 und 1907 in Deutschland gegeben hat. Aber diese Statistik sagt uns nichts

über die Verteilung des Eigentums. Wenn daher 1907 nicht ganz ein Viertel des landwirtschaftlich benutzten Bodens auf sogenannte „große Güter“ (Betriebe über 100 Hektar) entfiel, so besagt das noch nichts für die Verbreitung des Großgrundbesitzes in Deutschland. Denn einmal ist im Süden und Westen ein erheblicher Teil des Latifundienbesitzes in kleinen Parzellen verpachtet, so daß dieser Boden in der Betriebsstatistik den mittleren und kleinen Betrieben zugehört ist. Und andererseits sind östlich der Elbe eine erhebliche Zahl von großen Betrieben mit gewaltigen Forstkomplexen in wenig Händen vereinigt. Gehörte doch noch einer Berechnung Conrads im Jahre 1883 nicht weniger als ein Fünftel der gesamten land- und forstwirtschaftlichen Fläche in den östlichen Provinzen Preußens Grundbesitzern mit mehr als 1000 Hektar Eigentum.

Aber auch in den großen Städten und Industriebezirken finden wir ähnlich schädliche Konzentrationen. Die wachsende Bevölkerung verleiht hier dem Boden Monopolverwert und macht ihn zum Gegenstand einer volkswirtschaftlichen Bodenbesetzung kapitalistischer Konzerne, welche im Boden lediglich ein Objekt zur Bereicherung sehen, und denen das Wohl und Wehe der Bevölkerung gleichgültig ist. Wenn dann Arbeiter, Angestellte und Beamte eine beschriebene Parzelle für einen Garten oder eine Heimstätte kaufen wollen, so sehen sie sich den unerhörten Forderungen der organisierten Spekulation gegenüber, die ihnen den Heimatsboden verweigert. So wird auch hier der Boden zu einem Instrument der Ausbeutung, zu einer Rentenquelle.

Vergegenwärtigen wir uns diese Verhältnisse, so ist es klar, wie die Parole im Kampf um den deutschen Boden lauten muß: sie muß heißen: Kampf dem Gewaltvermögen, dem Ausbeutereigentum, dem überkommenen und neubegründeten Bodenmonopol, aber Schutz und Förderung dem Arbeitsvermögen!

Wie diese Reform im einzelnen durchzuführen ist, kann nur unter Berücksichtigung der verschiedenen Gestaltung der Bodenbesitzverteilung in Deutschland entschieden werden. Jedenfalls darf sie nicht zu einer Störung der landwirtschaftlichen Produktion führen. Es kann daher auch keine Rede davon sein, etwa die landwirtschaftlichen Großbetriebe, die großen Güter wahllos zu enteignen oder aufzuteilen. Es gilt zu scheiden zwischen dem Großbetrieb und dem Großbesitz, das sich keineswegs deckt. Wollte man den Eigentümer eines Großbetriebs enteignen, der seinen Betrieb selbst leitet, so würde man zugleich jemand aus der produktiven Arbeit herausreißen, der, wenn auch privilegiert, doch als Wirtschaftsführer gesellschaftlich notwendige Arbeit leistet. Anders bei den oben gekennzeichneten Latifundienbesitzern: wenn ihre Beamten und Pächter eines Tages die Gefälle und Pächter nicht mehr dem Bankkonto des Eigentümers, sondern dem Finanzamt überreichen würden, dann wäre lediglich der Besitzer der privaten Grundrente entsetzt durch die Volksgemeinschaft, die auf die Rente Anspruch hat.

Die Sozialdemokratische Partei ist sich darüber klar, wie diese notwendige Neuordnung der Bodenbesitzverteilung, die in Deutschland bisher versäumt ist, zu erfolgen hat. Ein weiterer Artikel wird das im einzelnen zeigen. Sie zweifelt nicht daran, daß der Kampf, den sie beginnen will, von den weitesten Kreisen des Volkes freudig mitgeführt werden wird, und daß die Massen der Arbeiter, Angestellten und Beamten ihr folgen werden, wenn sie die Fahne erhebt zum Kampf für die Bodenreform.

Der Antrag der Sozialdemokratischen Fraktion

Der Reichstag wolle beschließen:

Die in der Reichsverfassung verbriefene Reform der Bodenverteilung und Bodenreform ist unverzüglich durchzuführen. Ihr Ziel muß die Steigerung des landwirtschaftlichen Ertrages sein. Von diesem Grundgedanken ist die Frage der Betriebsgröße unter Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit, des Klimas, der Möglichkeiten der Bodenbearbeitung und des Grades der Ausnutzung unter Anwendung der wissenschaftlichen und technischen Fortschritte, der Verhältnisse usw. zu beurteilen.

Bei dieser Reform sollen folgende Richtlinien gelten:

I. Die Privateigentümer von mehr als 750 Hektar landwirtschaftlich oder 100 Hektar forstwirtschaftlich benutzten Bodens sind verpflichtet, den überschüssigen Teil an das Reich abzutreten. Als angemessene Entschädigung ist für die Veranlagung zur Vermögenssteuer festgelegte Wert der Grundstücke zu zahlen.

Die Bewertung dieses Bodens soll folgendermaßen erfolgen:

- Der Wald verbleibt dauernd im Eigentum des Reiches. Das Reich kann die Nutzung und Verwaltung den Ländern übertragen. Auch jede Waldnutzung in anderer Besitzform ist der staatlichen Forstwirtschaft zu unterstellen.
- Bei der Bewertung des landwirtschaftlichen Bodens sind nach Möglichkeit die Bedürfnisse der Siedlung in ihren verschiedenen Formen zu berücksichtigen: landwirtschaftliche Neubesiedlung, Anliegersiedlung, Gartensiedlung, Gemeindefürsorge, Pachtland für landwirtschaftliche Arbeiter und andre landbesitzlose Gemeindefürsorge. Sonstige Neubesiedlungen und allmählich wachsenden Kleinrentnerbetriebe sind bis zur Einreichung einer Abrechnung zu gestalten. Geschlossene Güter können unter Mitwirkung der An-

gestellten Arbeiter bei der Verwaltung in öffentlichem Besitz (Reich, Länder, Gemeinden) übernommen werden. Auch können Genossenschaftsbetriebe eingerichtet werden, wenn eine idgnische Bodenbearbeitung gewährleistet ist. Der einzelne landwirtschaftliche Boden bleibt Eigentum des Reiches und darf zur Nutzung nur in langfristiger Pacht, Erbpacht oder nach Genossenschaft übergeben werden. Soweit der einzelne Boden bisher in bäuerlichen Stellen oder Parzellen verpachtet war, soll den Pächtern, die eine Gewähr für sachgemäße Bodenbearbeitung bieten, die Benutzung des Bodens in Erbpacht gesichert werden.

3. Die auf dem enteigneten Boden bisher beschäftigten Arbeiter sollen bei Verwendung desselben als Siedlungsland in erster Linie als Siedlung berücksichtigt werden.

4. Arbeiter und Angestellte, die durch die Veränderung der Besitzverhältnisse ihre Arbeitsstätte verlieren, sind in anderer Form adäquat zu stellen.

II. Bei jedem Grundstücksverkauf ist dem Reich, dem Staat oder der Gemeinde das Vorkaufs- oder Ankaufsrecht zu sichern.

III. Der genossenschaftliche Zusammenbau der Klein- und Mittelbetriebe ist mit öffentlichen Mitteln zu fördern, ebenso alle Bestrebungen, die den unmittelbaren Austausch zwischen den Erzeugern und Verbraucher-Genossenschaften dienen.

IV. Die bestehenden Pachtverträge sind auszuheben mit dem Ziel, die Interessen des kleinen Bauers zu stärken gegenüber privaten Grundherren, die lediglich Rente verlangen, ohne der Volkswirtschaft einen Dienst zu leisten. Bestehende ist den bäuerlichen Pächtern, die eine bestimmte Reihe von Jahren Land bewirtschaftet haben, sichere Gewähr gegen Enteignung des Landes zu stellen.

V. Zur Versorgung der landbedürftigen Bevölkerung mit Pachtland ist im Kleinrentnergesetz für das ganze Reich zu erlassen (§ 8 der Kleinrenten- und Kleinrentenordnung), wie solche bereits in Braunschweig, Hamburg, Lippe, Schaumburg-Lippe und Bremen mit gutem Erfolg erlassen worden sind.

VI. Die bestehenden Kleingärten sind zu schützen, die Anlage neuer Kleingärten ist zu fördern. Bei der Auffstellung von Wohnungsplänen ist die dauernde Anlage von Kleingärten von vornherein zu berücksichtigen.

VII. 1. Die Gemeinden und Gemeindeverbände sollen verpflichtet sein, bei vorhandenem Bedürfnis für Heimstätten und Gartenland besondere Teile ihres Gebietes zu Siedlungsbezirken zu erklären. Innerhalb dieser Bezirke sollen sie das Recht haben, die zum Bau von Heimstätten, zur Anlage von Gärten und für öffentliche Zwecke notwendigen Grundstücke, falls sie nicht freiwillig erworben werden können, zu enteignen. Die Entschädigung ist auf der Grundlage des Steuerwertes der Grundstücke zu berechnen.

2. Die Enteignung von kleinen Grundeigentümern, das der Eigentümer selbst primär oder landwirtschaftlich nutzt, soll innerhalb dieser Bezirke nur zulässig sein, wenn Grundstücke von gleicher Ertragsfähigkeit als Entschädigung angeboten werden.

3. Zur Durchführung solcher Heimstätten- und Gartenlandverträge sind den Gemeinden (Gemeindeverbänden) das Vorkaufsrecht und in Fällen des dringenden öffentlichen Bedürfnisses, insbesondere zur Veranlagung von Steuern bei der Anlage von Wohnungsplänen, das Enteignungsrecht zu gewähren.

VIII. Durch ein alsbald zu erlassendes Bodenbewertungsgesetz ist auf der Grundlage des Steuerwertes eine Norm aufzustellen, die für alle aus der Siedlungsbeziehung entspringenden Enteignungen und Verkaufsbeteiligungen maßgebend ist.

IX. In Ausführung des Artikels 153, Absatz 3, und Artikels 155, Absatz 3, der Reichsverfassung: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich Dienst sein für das allgemeine Beste“ und „die Bearbeitung und Ausnutzung des Bodens ist eine Pflicht des Grundbesitzers gegenüber der Volksgemeinschaft“ ist alsbald ein Reichsbodenbewertungsgesetz zu erlassen, das gewisse Mindestforderungen für die landwirtschaftliche Bodenbewertung vorbestimmt und den Rückfall in erteilte Wirtschaftssysteme verhindert.

1. Als Grundlage für dieses Bodenbewertungsgesetz soll dienen das vom Reichsausschuß der Deutschen Landwirtschaft im Winter 1921/22 aufgestellte und lebhaft propagierte Produktionsprogramm. Nach dem Wortlaut dieses sogenannten „Stiftungsvertrages der Deutschen Landwirtschaft“ sollen nachstehende Aufgaben erfüllt werden:

Intensivste Bodenbearbeitung und planmäßige Bodenerfrischung, zweckentsprechende und verstärkte Düngung, Förderung der Pflanzengüte, richtige Sortenwahl, zweckentsprechender Wechsel des Saatzgutes, planmäßige Unkraut- und Schädlingsbekämpfung, Vermehrung und Verbesserung des Pflanzmaterials, Verallgemeinerung und Verwendung zweckentsprechender Maschinen, gesteigerte und verbesserte Futtermittelherstellung, Förderung der Viehzucht, insbesondere zur Vermehrung von Milch und Fett, durchgreifende Bekämpfung der Tierkrankheiten.

2. Besitzer, die sich hartnäckig weigern, ihre gesetzliche Pflicht zu erfüllen und die Ausnutzung des Bodens vernachlässigen, soll die Bewirtschaftung des Betriebes zeitweise oder dauernd entzogen werden. Auch ist in solchen Fällen die Enteignung ohne Rücksicht auf die Betriebsgröße zulässig.

3. Alle über den einzelnen Betrieb hinausreichenden Bodenverbesserungen im großen, wie Flurbereinigung, Drainage, Bewässerung, Moor- und Niedlandkultur sind mit öffentlichen Mitteln energisch zu fördern.

(Schluß folgt.)

Billiger Pfingst-Verkauf

trotz gewaltiger Preissteigerung sind wir in der Lage, noch zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen

**Leder-
Auto-
Chauffeur-
Kleidung**

- Sakko-Anzüge** aus festen Strapazierstoffen . . . 187 000, 115 000, **72 000**
- Ulster und Schlüpfer** neueste Form u. Stoffe, 275 000, 170 000, **65 000**
- Regen-Mäntel** aus Loden und Gummi 135 000, 95 000, **79 000**
- Beinkleider** in größter Auswahl . 54 000, 28 000, **11 800**
- Lüster- und Waschsakkos** nur erprobte Qualitäten, 54 000, 34 000, **23 000**
- Sport- und Wasch-Joppen** moderne Fassons . . 49 000, 27 500, **19 000**

- Knaben-Schul-Anzüge** in haltbaren Stoffen . 56 000, 45 000, **28 000**
- Knaben-Wasch-Anzüge** besonders feste Qualität, 46 000, 28 000, **18 000**
- Knaben-Waschblusen** moderne Stoffe . . . 25 000, 19 000, **15 000**
- Schlupf-Jackenzüge** moderne Fassons . . 65 000, 45 000, **38 000**
- Knaben-Hosen** praktische Stoffe . . 15 000, 12 000, **9 000**

- Jünglings-Sakkoanzüge** eisenfeste Stoffe . . 135 000, 57 500, **59 000**
- Jünglings-Sportanzüge** kleidsame Formen und Stoffe, 120 000, **87 000**
- Jüngl.-Ulster, -Schlüpfer** in größter Auswahl . 165 000, 95 000, **65 000**
- Jüngl.-Lüster- u. Waschsakkos** auch in Sportform . . 44 500, 23 750, **16 250**
- Breeches-Hosen** aus erprobten Stoffen und Manchester, 72 000, 45 000, **28 000**
- Tennis-Hosen** aus weißem u. gestreift. Flanell und Waschstoff in reichhaltiger Auswahl.

Herrn-Artikel:
Oberhemden, Hüte, Binder, Sportheimden
zu billigsten Preisen! Größte Auswahl!

Zahlungserleichterung durch Anzahlung

Rob. Eger & Sohn

Nur König-Johannstr. Eckhaus Weisssegasse =

Allg. Deutscher Gewerkschaftsbund

Ortsausschuß Dresden.

Die Geschäftsstellen folgender Verbände sind
Sonnabend den 19. Mai von mittags 1 Uhr an und Dienstag den 22. Mai (3. Feiertag) ganz geschlossen:
Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund (Gewerkschaftsstarke), Rigenbergstraße 4, I.
Arbeitersekretariat Freital.
Baugewerksbund, Rigenbergstraße 2, II.
Bauhilfen, Raulbachstraße 16, I.
Eisenbahner, Wagsstraße 18, I.
Fabrikarbeiter, Schützenplatz 20, III.
Fleischer, Rigenbergstraße 6, part.
Gemeinde- und Staatsarbeiter, Wagsstraße 18, II.
Glaserarbeiter, Rigenbergstraße 8, III.
Graphische Hilfsarbeiter, Raulbachstraße 16, I.
Holzarbeiter, Rigenbergstraße 4, III.
Hutarbeiter, Wagsstraße 18, III.
Lebensmittel- und Getränkearbeiter, Rigenbergstr. 2, III.
Maschinen- und Helfer, Rigenbergstraße 2, III.
Metallarbeiter, Schützenplatz 20, I.
Porzellanarbeiter, Rigenbergstraße 6, III.
Sattler, Tapezierer u. Vorsteuher, Schützenplatz 20, III.
Schuhmacher, Rigenbergstraße 8, II.
Tabakarbeiter, Schützenplatz 20, III.
Verkehrsbund, Rigenbergstraße 4, II.
Zimmerer, Rigenbergstraße 2, II.

Nur am 22. Mai (3. Feiertag) geschlossen sind die Geschäftsstellen folgender Verbände:
Bäder, Büllengasse 12, II.
Textilarbeiter, Rigenbergstraße 4, part.

Deutscher Volksgesangverein

Wien und Umgebung

auf der Sängerreise durch Deutschland in Dresden.
Volklied-Abend
Gemischte Chöre, Männerchöre, Frauenchöre, Chorjodler, Instrumentalvorträge, Jodler-Dreigesang.
Mittwoch den 23. Mai, abends 7 1/2 Uhr Gewerbehau.
Karten (einschl. Steuer) ab 15. Mai zu 3000, 2500, 1000, 500 M. bei Ritz, Kaufhaus, Seestraße, und Bruner, Hauptstraße 2, von 9-1 und 3-6 Uhr, auch Abendkasse am Konzerttage. [1513]

St. Nels Marionettentheater Dresden-N. Hauptplatz.
Vorlesung den 18. bis mit Donnerstag den 24. Mai, 8 Uhr. Das herrliche Festspiel: **Er W Baron** aus dem Theater werden kann. Hoffe mit Helene in 4 Akten. **Reise nach Kongo** — 1. und 2. Heftung. und 4 Uhr, 2. Heftung, 4 Uhr. Der **Sturmwind** oder die **Welle** des **Sandsturm**. München in fünf Akten mit großem Erfolg.

St. Nels
Frauenärztin, Hygiene, Vorträge, Sanges, Leib- und Hausmittel und alle anderen **Sanitätsartikel**.
Sanitätskass.
M. Thierfelder
Königsplatz 28, 1.

Jahreschau Dresden

Spiel und Sport

Ausstellungspalast Semestraße und Kolonialwaren Paristraße, Ecke Rennstraße
Die Ausstellungshallen sind täglich geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachmittags, der Vergnügungspark bis 1 Uhr nachts.
Im Stadion:
20. Mai: Handball-Städtewettkampf Berlin-Dresden.
3 Uhr: Damenmannschaften.
4 Uhr: 7 1/2 km-Langstreckenlauf. 4.30 Uhr: Handball-Städtewettkampf Berlin-Dresden: Herrenmannschaften.
21. Mai: 8 Uhr vorm.: Vorkämpfe zur Städtemannschaft Dresden im Ringen und Stimmern. 3 Uhr nachm.: Auscheidungskämpfe. Veranstalter v. Arb.-Athletenbund.
Ausführliche Programme in der Jahreschau Nachrichten. [1267]

Dresden im Blumenschmuck

Wettbewerb Sommer 1923

I. Ganze Schaustetten II. Ganze Stockwerke
III. Balkone V. Vorgärten
IV. Einzelne Fenster
Rundgang der Preisrichter Mitte Juli
Dresdner Verkehrsverein
Stadtgärtendirektor v. Uslar. Professor Dr. Paul Schumann. [1392]

Musikinstrumente

tauft u. taucht

13 Otto Friebe 13
Friedrichstraße
Gebäude Steinbrücke
Plan geht genau auf meine Briefe!
Berliner 14964 17357

Nur in den
Vaterland-Lichtspielen
gelangen die Harry-Piel-Filme 1923 zur Erstaufführung!
Nur noch bis mit 3. Feiertag!

Harry Piel

Der erste und größte Sensationfilm, der bis jetzt von Piel fertiggestellt wurde.
7 Rivalen
7 abenteuerliche, sensationelle Kissenakte mit bis jetzt noch nicht gesehnen Sensationen.
Die verborgenen Tauscherglücke.
Der unheimliche künstliche Mensch.
Dass:
Er, als Meisterboxer
Toller Er-Lustspiel. [1811]
Einmal 4, 6, 8, Uhr, feiertags 3 Uhr!

SARRASANI

Täglich 7.30 Uhr
auch 3 Uhr
Das große circus-artistische **Rekord** [1600]
Programm: Nachmittags Kinder halbes Preis. Vorverkauf: Circuskaas u. Residenz-Kaufhaus.

Warum in die Ferne schweifen. Bleib das Gute doch so nah.
Trotz hoher Lebenshaltungskosten kann sich jeder einen Auszug leisten nach der
Lugschänke auf der Höhe.
Am 1. und 2. Feiertage von 5.30 Uhr morgens
Frühkonzert
von Kapellmeister Rünker-Fapelle.
An beiden Feiertagen von nachm. 4 Uhr an:
Feiner Ball.
Ausgeführt von der berühmten Tanzkapelle.
Stiller u. Schöbe bieten das Beste für meine Gäste.
Es laden freundlich ein
Karl Strenzel und Frau.

Leder-Ausschnitt u. Schuhbedarfs-Artikel

Kauft man gut und preiswert in 1923
Dresden-N., 52 Am See 52, Ecke Kleine
König: Köttau, Keffelsdorfer, Ecke Neffe.
Emil Göbel, Lederhandlung.

Palast-PT-Theater

Albansstraße 28
Heute bis einschl. Montag (2. Feiertag)
Mary Pickford. Amerikas schönste und beliebteste Filmschauspielerin, die amerikanische **Lia Mara** in
Die Launen der Nelly Burks.
Ein Lebensbild aus dem Millionen- und Armenviertel Newyorks in 6 Akten.
Mary Pickford muß man in diesem Film gesehen haben. Sie eroberte sich im Fluge die Herzen aller Kinobesucher und ist heute bereits der ausgesprochenste Liebling des deutschen Kinopublikums.
Außerdem: [1271]
Das hervorragende Beiprogramm
Beginn der Vorstellungen: Werktag 7 Uhr, Sonntag 9 Uhr, Minut je derzeit bis 9 1/2 Uhr.

Königshof-Theater

Täglich abends 8 Uhr unter Mitwirkung des Theaterorchesters
Die tolle Komteß
Große Operette in 3 Akten. [1581]
Alle Plätze liebe Annehmlichkeiten.

Gold-, Silber- und Platin-

Gegenstände sowie alle Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke und Zahngelbisse unter strengster Diskretion kauft
Uhrmacher **8 Orla-Allee 8** Uhren- und Goldwaren
Vergüte Fahrgold. [1533]

Gasthof Wölfnitz

1. Heftung: **Früh-Konzert** Kapelle
— 8 Uhr —
2. Heftung: **Frei-Konzert und Ball**
— nachm. 4 Uhr —
Am 23. Mai abends 7 1/2 Uhr: **1. Wittwods-Konzert**
Kassiererin (20 u. 6) 1. Wittwods-Konzert
Am Saale: **WITTWODS-BALL** von 10 bis 11 Uhr

Metalle

zum Einschmelzen
Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Zink, Blei, Zinnblei, Silber, Gold, Nickel, Chrom, Stahl, Messing- und Kupfer-gegenstände kauft laufend
Gräf, Dreßgasse 2
an der Almschloß, Tel. 1720

Zigaretten

von 50 St. Kleinverkauf
100 Gramm von 1000 St.
Kleinverkauf anstandslos
Zigaretten besonders preiswert. [1401]
Wiederverkäufer erhalten Rabatt!
Zigarettenhaus Maria Herrmann, Am 19.

andere Sorgen haben. Jedenfalls muß festgestellt werden, daß bisher alle Versuche der bürgerlichen Parteien, die Reichsregierung gegen Sachien auszuspielen, vergeblich waren...

Blatter Schwindel

(N.) Mit Hartnäckigkeit werden in verschiedenen Blättern, so lehrlich im Berliner Tageblatt, Meldungen verbreitet, wonach von der jüdischen Sozialdemokratie Verhandlungen mit bürgerlichen Parteien über eine Regierungskoalition geführt würden...

Eine Nachbildung der Zwickauer Hakenkreuzer

In der Nacht vom 12. zum 13. Mai hielten verschiedene Gruppen der aufgelösten Nationalsozialistischen Arbeiterpartei in Sofia bei Eidenhof eine nächtliche Gelände- und Marschübung ab, bei der zum Schluß ein Angriff gegen einen gedachten Feind gemittelt wurde...

Mit Diskretion für jüdische Schachanweisungen zählt der jüdische Staat (Landbesitzklasse) infolge der anderweitigen Erhöhung des Reichsbanknotens um mehr als 10% bis 17% d. H. an Privatpersonen...

Viel Ärger um nichts wird mit dem Besuch Kossels in Dresden gemacht, bei dem Kossel u. a. auch den Finanzminister Genossen Geld aufgeschwatzt hat...

Dresdner Chronik

Kurzarbeiter und Fürsorge

Das städtische Kriegsfürsorgeamt schreibt uns zu der Zuschrift eines Betriebes, die wir gestern unter der Überschrift 'Lagen der Kurzarbeiter' brachten:

Das Versehen bei der Festsetzung der Kurzarbeiterunterstützung ist in Dresden bereits seit längerer Zeit in der Weise eingeleitet, daß die Arbeitgeber die ihnen bekannten Unterlagen dem Amt auf einfachen Vordrucken einreichen...

Lohn die in der Zuschrift erwähnten Verzögerungen in der Auszahlung der Unterstützungsbeträge eingetreten sind, ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der abzufertigenden Kurzarbeiter und Ausleger im kürzesten Zeit auf das Vierfache, bis auf rund 50 000, angewachsen ist...

Die Sonderzuschläge zur Wohnungsbaubgabe

Der Rat hat in seiner letzten Versammlung einen Antrag zur Gemeindehaushaltsordnung genehmigt, wonach Sonderzuschläge zur eigentümlichen Wohnungsbaubgabe erhoben werden sollen...

Außerdem ist die längst fällige Wohnungsbaubgabe aus dem Rechnungsjahr 1921 in Höhe von 15 Prozent der Werklohnmiete und aus dem Rechnungsjahr 1922 die — in Dresden bekanntlich gestaffelte — Wohnungsbaubgabe von 50 bis 125 Prozent dem Ankaufszuschlag für 1922 in Höhe von 200 Prozent der Friedensmiete noch zu bezahlen.

Stund um den Montmartre

Am 17. Mai, der dies und nächste Woche im Olympiastadion am Montmartre, ist nicht, wie allgemein bei dem Spielplan angegeben ist, nach Puccinis Oper, sondern nach deren Quelle, den 'Serenen aus dem Leben der Söhne' von Oscar Wilde...

mit teiltem Wohlgefühl in Kauf — wie so weit liegt und i. diesen Tagen der Väterfröndlichkeit doch das witzige Paris! — Die Hauptdarstellerin Maria Jacobini erfreut das Auge durch Schönheit und Grazie...

Ein gefährlicher Betrug

Auf Antrag des Oberreichsanwaltes verhandelte das Dresdner Schöffengericht gegen den 1885 zu Königsberg geborenen, in Dresden wohnhaften Maurer Ottomar Gähnel wegen Betrugsverfahrens...

Dresden im Blumenstaud. Der Dresdner Verkehrsverein läßt den zeitweiligen Wettbewerb 'Aehren im Blumenstaud', den er fast zwei Jahrzehnte bis zu Beginn des Krieges aufrecht erhalten hat...

Sozialistische Arbeiterjugend Pfaffen



Pfingsten auf zum Jugendtag nach Dautzig! Fahnen, Musikinstrumente und Sonnenchein sind mitzubringen! Frei Heil! Der Jugendbezirksvorstand.

sich beim Verkehrsverein, Ausstellungsgelände, Rennstraße 3, Gedeshof, angumeln unter genauer Angabe des Orts, wo sich der Blumenstaud befindet.

Pfingstlingen. Da die Gartenverwaltung den japanischen Palast-Garten schon an zwei bürgerliche Vereine vergeben hat, singt der Männergesangsverein Sängerkorps-Diebesquell Dresden...

Ueber die Krankenversicherung sogenannter Kurzarbeiter und Ausleger hatte der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Dresden in seiner Bekanntmachung vom 7. Mai 1923 Bestimmungen veröffentlicht...

Mädchen der letzten 400 Dresdner Kinder, die am 9. April nach dem Bezirk des Köhlich-Bezirks, Köhlich-König und Kleinsteinau gebracht worden sind, treffen am Mittwoch den 28. Mai mit dem Zug 1.30 Uhr mittags auf dem Hauptbahnhof ein...

in absehbarer Zeit die Wiedereinnahme des legendären Unternehmens zu ermöglichen.

Sohnensprüche für Untermeister-Ordnung. Die Untermeister-Ordnung wird es interessieren, zu erfahren, daß ihnen, gleichviel, ob sie bei Verwandten oder bei Freunden wohnen oder als Pächter...

Verbrechen und Unfälle in Dresden. Vom Vollzugspersonal des Dresdner Polizeipräsidiums wurden im März 1923 Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen angezeigt...

Erhöhung der Eisenbahntarife zum 1. Juni? Der Deutsche Industrie- und Handelsrat schlägt vor, daß die Erhöhung der Personentaxe bereits zum 1. Juni an um 100 Prozent und die Gütertaxe ebenfalls möglichst noch am 1. Juni zu erhöhen...

Carraioni zu Pfaffen. Während der Pfingstzeit bringt Carraioni sein italienisch-artistisches Programm mit seinen achtzehn neuen Erfindungen...

In der Tor-Wirtschaft finden ab Dienstag den 22. Mai täglich Künstler-Konzerte statt. Anfang 4 1/2 Uhr.

Einbruch. Aus einer Briefbox wurden in der Nacht vom 17. Mai mittels Einbruch zwei Geldmaldinen, ges. S. V. 75 — 12 Nr. 47 884 und L. V. Nr. 88 377 sowie drei Goldmaldinen mit den Reichs-Mark 4 A Nr. 28 867, Z R 4 Nr. 2 485 428 und Z A 4 Nr. 2 570 138 gestohlen.

Big zum Schluß der deutschen Kunst. Freitag den 25. Mai, 7 1/2 Uhr, sprechen Herr Regierungspräsident Grüner, Lüßdorf, und Dr. Walter Groß, Berlin, im Logenhaus, Ostra-Allee 15, über: Kulturkampf und Wirtschaftskrisis. Alles Nähere siehe Anzeigen und Plakate.

Proletarische Arbeiter nach Schluß der Versammlung am 16. Mai im Reichshaus im Hof in eine Böhme hängen gelassen worden. Diese kann vom Reichshaus unter Vorlegung des Einwohnermeldebüchchens sowie des Mittelbüchchens beim Amt der Pfingstschänke, Köhlichstr. 17, in Empfang genommen werden.

Dresdner Umgebung

Blasewitz. Pandalismus. Aus dem Garten einer Villa der Friedrich-August-Straße sind eine Anzahl Blumen gestohlen worden...

Mühlig-Deckeran. Bei der gestrigen Eisenratwahl im Ortsteil Helleran entfielen auf die Liste der weltlichen Schule 6 Sitze und auf die Liste des Christlichen Elternrats 4 Sitze...

Aus dem Parteileben

4. Unterbezirk

Bezirk Witzsch, Heßgan, Traßau, Rahlb. Wirkliche Volksschule müssen durch das Volk, für das Volk und vom Volk ausgeführt werden. Die Massen müssen Veranstalter, Ausführende oder Mitwirkende und erst zuletzt teilnehmende Zuschauer sein...

5. Unterbezirk

Rinderhau-Kommision Witzsch und Johannstadt. Mittwoch bei schönem Wetter Wanderung nach dem Rinderhau. Stellen der Kinder: Johannstadt: 7 1/2 Uhr am Dörner- und am Seibner Platz...

6. Unterbezirk

Kreisvorstand. Mittwoch den 23. Mai, abends 6 1/2 Uhr, im Jugendheim, Dr. Köhlig, Siedlung. Eruerter Kreisvorstand 5 1/2 Uhr. Gruppe Köhlig. Der vollständige Kreisabend fällt heute aus...

Mitgliederversammlung des Bezirks Köhlig. In der letzten Mitgliederversammlung sprach Genosse Wedel über den Kampf um das Reichshausgesetz. Auf seine Ausführungen näher einzugehen, erlaubt sich durch die Artikel, die wir bereits in der Zeitung gebracht haben...

Wettervorhersage für den 19. Mai. Nachfolgendes Wetter, nach 18 Uhr.

13 Johannstrasse 13



Henkel's Pulv- und Scheuervpulver, für Haushalt, Gewerbe und Industrie unentbehrlich. HENKEL & CO., DUSSELDORF.

Durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 21. April 1923 ist gegen den Händler Josef Lutaschel ...

Wundersicht Rabenau, den 16. Mai 1923. Durchsuchung vom Grabe ...

Bilanz am 31. Dezember 1922.

Table with columns for 'Aktiva' and 'Passiva' showing financial figures for 1922.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Table showing profit and loss calculation with various categories like 'Umsatz', 'Waren', etc.

Die von der obigen Generalversammlung beschlossene Bilanz ...

Wegemeine Treuhand-Aktien-Gesellschaft ...

in Wiederzahlung: bei dem Bankhaus ...

Frauenhaar ...

Pfingst-Angebot zu vorteilhaften Bedingungen. Gummi-Mäntel * Anzüge sowie Damenmäntel * Kleider * Röcke ...

Mechaniker (Standardenbauer) sucht Thowe-Kamera-Werk, A.G. ...

Ehreneklärung. Ich, Unterzeichneter, nehme hierdurch die ...

250 000 M. Belohnung! Durch Einbruch am 12. oder 13. Mai wurden ...

1 steht fest und das genügt. Mey's Stoffkragen sind die hygienisch einwandfreiesten ...

Selten günstiges Angebot für das Frühjahr! Anzüge, Gehrock-Anzüge, Sport-Anzüge ...

möbl. Zimmer. Wir haben für sofort für eine andere Dame ...

Bis 50000 M. ablieh für 110000 triochlorose Grammophone ...

Alte Treffen u. Uniformstücke ...

Alte Schallplatten ...

Verkaufe billig. Neue moderne Küchen ...

Auf Teilzahlung und gegen bar Möbel ...

Kern. Das neue reelle Uhren u. Goldw. Geschäft ...

Küchenmaschinen in reicher Auswahl ...

HAMBURG-AMERIKA LINIE UNITED AMERICAN LINES INC. NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA AFRIKA, OSTASIEN USW.

Leder-Aussehnitt zeitgemäß billigst, sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel ...

Gummi-Besohlung. Spezialität: Sportschuhe ...

Schuhwaren. Weitere Annahmestellen gesucht.

Besonders preiswert da keine Zinsen und Verzinsungen! Gardinen ...

Stoffe. Hier haben Sie das Beste ...

Alles staunt! Nur für Herren die Bedarf an Garderobe haben ...

Schuhwaren. In allen Größen ...

Blutarme, Kranke. Genesende Süd-Süßwein Rotweine Süße Obstweine ...

Liköre Weinbrände Magen-Weine Vom Besten das Beste

C. Spielhagen. Weinhandlung 9 Annenstrasse 9 ...

Noch ist Zeit! Anzüge 85000, Schlüpf 75000, Hosen 19000 ...

Solange Vorrat reicht! 2000!! ...

Spülapparate. Elysee, Spülkannen, Schüsselchen ...

Für Allhees. und Matrasen die innerhalb 14 Tagen ...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.